

Senpro

GEBRAUCHSANWEISUNG



Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	2
2	Systemumfang	2
3	Sicherheitshinweis	2
4	Indikationen	4
5	Kontraindikationen	4
6	Aufstellung	5
7	Inbetriebnahme	7
8	Warn- und Alarmsignale	8
9	Reanimation	8
10	Patiententransport	9
11	Reinigung	9
12	Problembehandlung	10
13	Technische Daten	11
14	Verwendete Bildzeichen und Symbole	12

1 Einführung

Die **Senpro** ist in Verbindung mit der Schaumstoffeinlage ein Matratzenersatzsystem. Das System besteht aus **bis zu 19** Luftzellen. Es ist für Patienten mit einem Körpergewicht von **20-140kg** geeignet. Das System eignet sich zur **Dekubitustherapie (Grad I bis Grad III nach EPUAP)**.

Die **Senpro** ist ein Wechseldrucksystem mit integrierter Statikfunktion. Diese kann bei entsprechender Indikation als patientenadaptierte Weich- bzw. Hartlagerung genutzt werden.

Die **Senpro** verfügt über eine zusätzliche Statik. Auf Tastendruck stellt sich das System statisch hart und ermöglicht eine leichtere Lagerung oder Mobilisierung des Patienten.

Die **Senpro** ist zur Benutzung auf handelsüblichen Krankenbetten gedacht.

2 Systemumfang

- Matratze, bestehend aus Bezug, Matratzenunterbau, Lamellen und Anschlusschlauch
- Steuereinheit mit 5m EPR-Netzanschlussleitung
- Gebrauchsanweisung

3 Sicherheitshinweise

Das System wurde nach entsprechenden Sicherheitsstandards gefertigt und überprüft.

Bringen Sie das System nicht in Kontakt mit offenem Feuer oder schwelenden Gegenständen und scharfen Gegenständen (Messer, Scheren, Kanülen usw.).

Halten Sie das Gerät von Wasser fern. Sollte Wasser in das Gerät eingedrungen sein, trennen Sie es sofort vom Netz.

Lassen Sie das System, aus hygienischen Gründen, vor einem Patientenwechsel, durch die Firma SLK oder einen autorisierten Fachbetrieb chemothermisch aufbereiten und überprüfen. Nur so kann ein Wiedereinsatz im Sinne des Medizinproduktegesetzes (MPG) und unter den Vorgaben des Robert Koch-Instituts durchgeführt werden.

Bei der Verwendung von Seitengittern an verstellbaren Betten muss auf ausreichenden Abstand zwischen der Oberkante des Lagerungssystems und dem oberen Ende des Bettgitters geachtet werden (220mm nach DIN EN 1970:2000 + A1:2005 (D)).

Im Bedarfsfall sollten entsprechende Seitengittererhöhungen zum Schutz des Patienten angebracht werden.

Stellen Sie sicher, dass Sie als Anwender in die Funktionen des Systems und in die spezielle Anwendung eingewiesen sind.

Unsachgemäße Nutzung von elektrischen Geräten birgt Gefahren. Öffnen Sie niemals das Gerät. Reparatur- und Wartungsarbeiten dürfen nur durch die Firma SLK oder einen autorisierten Fachbetrieb vorgenommen werden.

Sollten das System defekt sein, lassen Sie es von einem autorisierten Fachhändler überprüfen.

Eine technische Wartung und Prüfung gemäß EN 62353 empfehlen wir mindestens alle 2 Jahre durchzuführen.

Diese kann bei der Firma SLK oder einem autorisierten Fachhändler durchgeführt werden.

Nutzen Sie dieses System nur für den, in der Gebrauchsanweisung beschriebenen Zweck.

Betreiben Sie es nur mit der vorgegebenen Spannung (230V / 50Hz).

4 Indikationen

Das System eignet sich zur Dekubitusprophylaxe und zur **Dekubitus therapie (Grad I bis Grad III nach EPUAP)*** sowie zur Druckverteilung und -entlastung bei immobilen und teilimmobilen Patienten.

Die statische Weichlagerung eignet sich vor allem für Patienten, welche dynamische Druckwirkungen nur eingeschränkt oder gar nicht tolerieren, oder bei denen eine dynamische Druckwirkung kontraindiziert ist und eine regelbare Weichlagerung gefordert wird.

* unter Berücksichtigung sonstiger Einflussfaktoren, wie z.B. weitere medizinische Indikationen, pflegerische Aspekte, häusliches Umfeld

5 Kontraindikationen

Patienten mit einem Körpergewicht über **140kg**.

Patienten mit einem Körpergewicht unter **20kg**.

Instabile Frakturen (insbesondere im Rückenbereich) **

****Um Unsicherheiten in Bezug auf Indikationen und Kontraindikationen zu vermeiden, empfehlen wir den behandelnden Arzt zu konsultieren.**

6 **Aufstellung**

Legen Sie das Matratzenersatzsystem in das vorhandene Pflegebett. Bei der Verwendung von Seitengittern an verstellbaren Betten für behinderte Menschen muss auf ausreichenden Abstand zwischen der Oberkante des Lagerungssystems und dem oberen Ende des Bettgitters geachtet werden (220 mm nach DIN1970:2000).

Im Bedarfsfall sollten entsprechende Seitengittererhöhungen zum Schutz des Patienten angebracht werden. **Achten Sie darauf, dass sich die Luftzufuhrschläuche zum Aggregat am Fußende befinden.** Mit den Fixiergurten auf der Rückseite des Systems fixieren Sie nun die Auflage an der Untermatratze. Um einen angenehmen Liegekomfort zu gewährleisten, empfehlen wir, ein Baumwolllaken über die Matratze zu legen. Das Laken sollte nicht stark gespannt sein und darf ein Einsinken des Patienten nicht behindern. Das Senpro Aggregat kann mit Hilfe der Aufhängevorrichtung am Fußende des Bettes angebracht werden. Verbinden Sie nun die Luftzufuhrschläuche mit dem SLK II-Aggregat, bis die Konnektoren einrasten. Sorgen Sie dafür, dass die Schläuche nicht verdreht oder abgeknickt sind (häufigste Ursache für Systemausfälle). Schließen Sie das Netzkabel an. Stellen Sie sicher, dass Netzstecker und Steckdose leicht erreichbar sind und der Stecker im Bedarfsfall schnell aus der Steckdose gezogen werden kann.

7 Inbetriebnahme

Stellen Sie den Ein/Aus-Schalter auf EIN. Nun leuchtet die Anzeigelampe des Netzschalters auf der rechten

Seite des Aggregates.

Während der Befüllphase leuchtet das gelbe Warnsignal „Druck zu niedrig“. Nach ca. 25 Minuten kann der

Patient auf das vorgefüllte System gelegt werden. Bei Patienten über 70 kg empfehlen wir abzuwarten, bis die

Anzeige „Druck normal“ leuchtet.

Die Druckeinstellung nehmen Sie bitte entsprechend des Patientengewichtes vor.

Bei der empfohlenen Druckeinstellung wurden Patienten mit durchschnittlichen anatomischen

Verhältnissen berücksichtigt.

Allgemein gilt:

Der Druck muss so eingestellt werden, dass ein Durchliegen des Patienten verhindert wird. Beachten Sie bitte auch, dass ein Patient in sitzender- oder seitlich liegender Position einen höheren Fülldruck benötigt als ein liegender Patient.

Sinkt der Patient nicht ausreichend in das System ein, wird das Einstellgewicht schrittweise verringert bis die optimale Lage erreicht ist.

Sinkt der Patient zu tief in das System ein, erhöhen Sie das Einstellgewicht schrittweise bis die optimale Lage erreicht ist.

Als Einsinktiefe gilt die „gedachte Hosennaht“. Der Patient muss ausreichend in das System einsinken, darf aber nicht durchliegen.

Dynamischer Wechseldruck

Dynamischer Wechseldruck bedeutet, dass jede Zelle gegenläufig zur vorherigen und zur nächsten Zelle belüftet bzw. entlüftet ist. Damit ist die Auflagefläche des Patienten regelmäßig be- und entlastet.

Der Auflagedruck wird durch die Steuereinheit geregelt.

Ein Wechseldruckzyklus dauert ca. 10 Minuten* und beinhaltet zwei Wechsel.

Um die Entstehung von Feuchtigkeit in der Matratze zu vermeiden, sind acht Luftzellen im Rückenbereich mit Laserperforationen zur Belüftung ausgestattet.

Drei Luftzellen im Kopfbereich sind durch Rückschlagventile statisch dauerhaft gefüllt.

Statikfunktion

Das System verfügt über eine Statikfunktion. Die Statikfunktion wird über die Statik-Taste eingestellt. Die Beleuchtung für die Statik zeigt an, dass diese aktiv ist. Die Luftzellen werden gleichmäßig befüllt und sorgen so für eine regelbare Weich-/ Hartlagerung. Die Druckentlastung kann optimal auf den Patienten eingestellt und an verschiedene Lagerungsarten angepasst werden.

8 Warn- und Alarmsignale

Bei Druckverlust im laufenden Betrieb leuchtet die gelbe Warnanzeige.

In diesem Fall kontrollieren Sie bitte zunächst den korrekten Anschluss der Luftzufuhrschläuche mit der Steuereinheit, sowie den Verschluss der CPR-Lasche im Kopfbereich.

Treten die Alarmsignale wiederholt auf, kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler.

*Zeiten können je nach Patientengewicht und eingestelltem Modus variieren.

9 Reanimation

Zur schnellen Entlüftung des Matratzensystems, lösen Sie die CPR-Lasche/CPR-Laschen im Kopfbereich, dadurch wird das System innerhalb weniger Sekunden ausreichend entleert, um die notwendige Cardio-Pulmonale-Reanimation zu ermöglichen.

WICHTIG: Um einen sicheren Betrieb des Systems zu gewährleisten, muss die CPR-Lasche wieder sicher verschlossen werden.

10 Patiententransport

Zum kurzen Transport des Patienten schalten Sie die Steuereinheit ab, lösen die Luftzufuhrschläuche und verbinden die Konnektoren miteinander.

11 Reinigung

Die folgenden Richtlinien sind unter Berücksichtigung der Verfahren zur Infektionskontrolle ausgearbeitet worden.

Aggregat, Auflage und Luftzufuhrschläuche sollten einmal wöchentlich mit einem weichen, feuchten Tuch gesäubert werden. Die Auflage inkl. Bezug und Schläuchen können mit handelsüblichen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln abgewischt werden.

Bei Verunreinigung des Bezuges kann dieser mittels Reißverschluss von der Auflage getrennt und bei 60°C unter Verwendung von phenolfreiem Waschmittel separat gewaschen werden.

Vor jedem Patientenwechsel und bei besonders starker Verschmutzung sollte das Lagerungssystem in unserem SLK Hygiene Center (oder einem geprüften Hygienebetrieb) chemothermisch aufbereitet und fachgerecht überprüft werden.

Bei Kontamination mit besonderen Keimen (z. B. MRSA) muss das System für den Transport mit entsprechendem Desinfektionsmittel (z.B. Polyalkohol) desinfiziert und verpackt sein. Es ist darauf zu achten, dass das System von außen gut kenntlich gemacht und ein entsprechendes Anschreiben (gut sichtbar) beigelegt wird.

Ein Hygieneplan (Merkblatt) über die Reinigung der SLK-Produkte kann auch separat in unserer Servicestation in Dortmund angefordert werden.

Detaillierte Informationen zur Reinigung und Wiederaufbereitung des **Senpro** Systems erhalten Sie im SLK Hygiene Center.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder unsere Servicestation in Dortmund.

12 Problembehandlung

Problem	Ursache	Lösungen
Gerät schaltet nicht ein.	Keine Netzspannung. Sicherung defekt. Gerätedefekt liegt vor.	Netzstecker richtig eingesteckt? Prüfen Sie, ob das Gerät eingeschaltet und die Steckdose unter Spannung steht. Kontrolle der Schmelzsicherung auf der Rückseite der Steuereinheit.
Warnung Unterdruck.	Auflage nicht verbunden. Auflage defekt. CPR Lasche nicht geschlossen.	Sind die Konnektoren zwischen Gerät und Schlauch eingesteckt? Sind die Schläuche in der Matratze alle Verbunden? Ist die CPR Lasche richtig verschlossen?
Alarmzeige leuchtet auf.	Keine Netzspannung. Sicherung defekt. Länger als 120 Sekunden* Unterdruck.	Netzstecker richtig eingesteckt? Prüfen Sie, ob das Gerät eingeschaltet und die Steckdose unter Spannung steht. Kontrolle der Schmelzsicherung auf der Rückseite der Steuereinheit. Siehe Lösung zuvor.
Matratze ist nicht aufgepumpt.	Auflage nicht verbunden. Auflage defekt. Gerätedefekt liegt vor.	Ist der Verbindungsschlauch abgeknickt? Ist die Steuereinheit eingeschaltet? Siehe Lösung zuvor.
Patient liegt durch.	Das eingestellte Patientengewicht ist zu gering. Defekte Zelle in Auflage.	Das eingestellte Patientengewicht ist zu gering. Stellen sie das Patientengewicht schrittweise höher und warten Sie ca.15min. Die Leistung der Pumpe ist nicht ausreichend. Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.
Auflage zu hart.	Das eingestellte Patientengewicht ist zu hoch. Sitzfunktion aktiviert. Autofirm aktiv.	Stellen Sie das Patientengewicht schrittweise geringer und warten Sie ca.15 min. Überprüfen Sie die Einstellung von Sitzfunktion und Autofirm. Überprüfen Sie die Auflage.

*Zeiten können je nach Patientengewicht und eingestelltem Modus variieren.

13 Technische Daten

Steuereinheit:

Gerätegruppe I nach MPG/Schutzklasse II / Typ BF

Nicht geschützt gegen Eindringen von Wasser.

Gefahr bei Benutzung in Gegenwart von leicht entzündlichen Gasen.

Umgebungsbedingungen für den Betrieb

Temperatur:	15°C bis 40°C
Max. rel. Luftfeuchtigkeit:	85%, nicht kondensierend
Luftdruck:	700mbar bis 1060mbar

Transport und Lagerung

Temperatur:	-20°C bis 50°C
Max. rel. Luftfeuchtigkeit:	85%, nicht kondensierend
Luftdruck:	700mbar bis 1060mbar

Aggregat:

Stromversorgung:	230V / 50Hz
Leistungsaufnahme:	20W
Netzanschlussleitung:	EPR Kabel / 5m
Länge x Breite x Tiefe:	25cm x 30cm x 13cm
Gewicht:	3,5kg
Max. rel. Luftfeuchtigkeit:	85%, nicht kondensierend
Luftdruck:	700mbar bis 1060mbar
Lebensdauer:	5 Jahre oder 25000 Betriebsstunden

Auflage und Bezug:

Bezug:	Soft Care-Tex ®
Luftzellen:	17-19 Luftzellen aus Polyurethan (je nach Ausführung)
Länge x Breite x Höhe:	200cm (220cm) x 90cm x 14cm
Gewicht:	10,2kg

14 Verwendete Bildzeichen und Symbole



Vorsicht Begleitinformationen beachten - Hinweise beachten



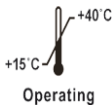
Konform mit den Richtlinien der europäischen Union



Symbol für Schutzklasse II



Anwendungsteil BF



Betrieb nur im Temperaturbereich +15°C bis +40°C



Nur in geschlossenen Räumen benutzen



Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronikaltgeräte: getrennte Sammlung von Elektro- und Elektronikgeräten



Gebrauchsanweisung beachten

IP21

Schutzart IP21

Hergestellt von:

SLK Vertriebsgesellschaft
Am Herdicksbach 18
45731 Waltrop
Telefon: +49(0) 231 935360-0
Fax: +49(0) 231 935360-29
Email: info@slk-gmbh.de
Homepage: www.slk-gmbh.de